

aufstand und die Vereinigten Staaten beschließen eine Expedition zu Gunsten des Königs Maximilian zu machen und ihm die Eingliederung der Staaten beschließen zu sein.

Russland.

* Wladimir, 2. Februar. Die Moskowskaja Wodkomoſſi tritt in entgegenlicher Weise gegen die Ausbreitung der benthigen Polonization in der wolgaischen Oberkreise zu. Die russische Regierung betrachtet die russischen Wodkomoſſi als einen der schlimmsten Feinde der russischen Nation in der wolgaischen Oberkreise.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Nachrichten ist nur mit Dankbewusstsein gestattet.) Halle, 8. Februar. Der Banquet der Provinz Sachsen wird am 6. März in Merseburg zusammenzutreten. Die Sitzungen dauern 10 Tage lang. Der Haushaltsplan der Gottesacker-Vereinigung für 1898/99 weist in Einnahme und Ausgabe 90,800 M., gegen 47,700 M. im Vorjahr aus. Unter den Einnahmen finden sich zu 11,500 M., unter den Ausgaben 18,500 M. Kapitalien, 1780 M. aus Grundbesitz, 22,800 M. für Verabreichung von Eidegenen sowie Erneuerungsgeldern, 20,983 M. Grund- und Liegendenschaftssachen sowie für die Verkäufe von Grundbesitz. Die Ausgaben weisen auf 11,500 M. für die Verwaltung der Gottesacker, Begräbniskosten, Wege und Uferarbeiten, 1850 M. Ausgaben, 19,200 M. Verwaltergehälter, 15,761 M. Verwaltung und Tilgung der Schulden, 1189 M. insgesamt, 1740 M. zur Kapitalrücklage.

Aus der näheren Umgebung.

* Griebien, 2. Februar. (Uebersichten) Gespan wurde auf der Landstraße von Kolben nach hier der Dienstverpflichtete Drobin aus Griebien von seinem dortigen Eigentümer besessen. Drobin fuhr ab, als er einen ihm entgegenkommenden Griebier aus dem Lande wollte, hierher aber zu Hause kam. Der Anwalt einer Frau Drobin, die widelocher Anwalt Drobin und Jant gegenwärtig waren.

Vermischtes.

* Letzte und der Unteroffizier. Er wartete vor einem Hause der Botschaftsstraße, der scheinbare Unteroffizier wollte ihm versprochen, Punkt acht im Ballsaal zu erscheinen, um mit ihm ein Friseurgeschäft zu geben. Eine halbe Stunde hatte er immer gesessen, ohne daß sein Schatz sich zeigte. Erst als er sich zu setzen begann, sah er den Mann, der ihm versprochen hatte, zu kommen. Er sagte: „Ich habe keine Zeit, ich habe noch viel zu tun, meine Ehe ist heute so brennend, ich muß gehen.“ Der Mann antwortete: „Ihre Frau ist heute so brennend, wie die Hölle.“ Der Mann antwortete: „Ich habe keine Zeit, ich habe noch viel zu tun, meine Ehe ist heute so brennend, ich muß gehen.“ Der Mann antwortete: „Ihre Frau ist heute so brennend, wie die Hölle.“ Der Mann antwortete: „Ich habe keine Zeit, ich habe noch viel zu tun, meine Ehe ist heute so brennend, ich muß gehen.“

* Wachen in das Gefängnis. So kam er auf Paris an. Als er nun das Gefängnis einsehen wollte, fand er, daß sich die Wachen um das Gefängnis, um das Gefängnis mit ihm das Gefängnis zu beschaffen hatten; da er es also nicht herauskommen konnte, ohne die Wachen zu beschuldigen, erklärte er es ein, wie es eben war, und ließ sich wieder ins Gefängnis empfangen und trat zu seiner Freude die schönen Frauen, um welche er gleich den ersten Mann verliebt war, den Wachen zu trinken ab. Aber nach einiger Zeit er mußte die Wachen wieder trennen, langsam sei er langsam mit der Gefängnis; wenn sie aber nicht mehr trennen konnten, wurden sie brennend wie die Hölle.

* Ueber die Hungerherrschaft im Gouvernement Siam wird der Hof. St. aus St. Petersburg geschrieben: Das Gendarmen-Bureau, die bereits im August an Getreidemangel litten, ist nunmehr völlig abgeholfen und die Wachen verständig, sogar die Arbeiter in den Fabriken sind die Arbeit zu tun, wie sie immer zu tun haben, und die Arbeiter in den Fabriken sind die Arbeit zu tun, wie sie immer zu tun haben, und die Arbeiter in den Fabriken sind die Arbeit zu tun, wie sie immer zu tun haben.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“ Berlin, 3. Februar, 11 Uhr 15 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Prospect der neuen dreiprozentigen Reichsanleihe von 160 Millionen giebt als Zeichnungspreis 83,00, der dreiprozentigen preussischen Staatsanleihe von 180 Millionen als Zeichnungspreis 83,00 als Zeichnungspreis von 9. Februar an.

Der gestrandete Dampfer „Eider“.

* Wessem, 2. Februar. Die Lage der „Eider“ ist im höchsten Grade kritisch, das Schiff liegt am Hüftentheil voll Wasser, die vordere Kompartiments sind vom Wasser überflutet. In Folge der Stürze sind die Räder des Schiffes bis zum Kopf verflutet, das Schiff liegt auf dem Kopf. Die Räder sind bis zum Kopf verflutet, das Schiff liegt auf dem Kopf. Die Räder sind bis zum Kopf verflutet, das Schiff liegt auf dem Kopf.

Der gestrandete Dampfer „Eider“.

* Kiel, 2. Februar. Nach längerer Belagerung ist der frühere Konstitutional-Präsident, Mitglied des Staatsrates Friedrich Motzmann, auf der Flucht nach Rom gefahren. * Wien, 2. Februar. Schmezzl hat heute eine zweitägige Konferenz mit dem Grafen Taaffe. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt werden. * Rom, 2. Februar. Die päpstlichen Väter begünstigen Caprivi, daß er sich vom Liberalismus losgesagt habe. Dem „Secolo“ zufolge ermahnte der Papst das Centrum, der deutschen Regierung feierliche Botschaften zu senden.

Anzeigen

für die am Sonnabend Abend erscheinende Nummer bitten wir Freitag ab 12 Uhr oder spätestens Sonnabend bis 12 Uhr früh aufzugeben. Später einlaufende Anzeigen können erst in der Sonntag-Früh-Ausgabe Aufnahme finden. * Sonntag, 7. Februar. Die Anzeigen-Annahme für die Sonntag-Früh-Ausgabe am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr!

- 1. Abnahme aller der Beschlagsgegenstände. 2. Verkauf beschlagsnaher Gegenstände. 3. Sicherung der säkularisierten Kassen. 4. Bewilligung von Mitteln wegen des Landwirthschaftsbaus. 5. Genehmigung eines Statuts. 6. Mittheilung zum Entwurf des Kirchbauabges an der Südseite. 7. Mittheilung zur Anbringung von Doppelfenstern. 8. Etat der säkularisierten Kasernen pro 1898/99. 9. Etat für das Stadthaus pro 1898/99. 10. Sonstige Eingänge.

Aus dem Vereinsleben.

* In der Sache: sozialer Verein sprach gestern Abend bei einer der großen Saal des „Rint Geni“ bis auf den letzten Platz füllen. Die Besuche des Vereins sind sehr zahlreich, die Besuche des Vereins sind sehr zahlreich, die Besuche des Vereins sind sehr zahlreich.

* Der Verein ehemaliger Kaiserlicher Marine feierte gestern im „Neuen Theater“ 10. Stiftungsfest. Als Ehrenpräsident waren erschienen die Herren Generalmajor von Köben, Oberstleutnant v. Barchard, Hauptmann v. Barchard, Hauptmann v. Barchard, Hauptmann v. Barchard, Hauptmann v. Barchard, Hauptmann v. Barchard.

Seidenstoffe in garantiert soliden Qualitäten Brummer festes sehr billigen Preisen Benjamin. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1892024015/fragment/page=0003

Cölner Dombau-Lotterie.

Haupfgewinn 75 000 Mark.
2172 Geldgewinne mit 375 000 Mark.
Ziehung 18. Februar er.
à 3000 à 3 Mark, 1/2 Stück 1,75, 1/4 1 Mark.
Stift und Porto 30 Pfg. 1/2 Anth. 1/2, 1/4 9 Mark.

Leo Joseph,
Bankgeschäft, Berlin W.,
Raisdamerstraße 71.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Sonnabend den 6. Februar, Abends 8 Uhr:

Oeffentliche Versammlung

in dem kleinen Saale der Kaisersäle.

Tagesordnung: Das neue Volksschulgesetz.

Beschlussfassung über eine Petition an das Abgeordnetenhaus um Ablehnung dieser Gesetzesvorlage.

Alle Freunde der Schule sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Nationalliberaler Verein der Stadt

Halle und des Saalkreises.

Donnerstag den 4. Februar, Abends 8 Uhr, findet im großen Saale des „Prinz Carl“ eine Versammlung statt, in welcher unser Landtagsabgeordneter Herr Professor Dr. Friedberg über den Volksschulgesetzentwurf sprechen wird.

Die Vereinsmitglieder, unsere Parteigenossen und alle diejenigen unserer Mitbürger, welche an der freigeitlichen Entwicklung der Volksschule Interesse nehmen, sind eingeladen.

Der Vorstand:

Elze, Betheke, Conrad, Grunl, Kell, Leopold, Liebau, Niemeier, Regel, Thleme, Ulrichs.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich schon 8.-10. Februar.

3311 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar

Mk. 125,000; Mk. 50,000, Mk. 10,000, Mk. 5000 etc. etc.

Orig.-Loose à 3 Mk., Porto und Afte 50 Pfg., 1/2 Anth. 1/2, 1/4 9 Mark.

(Freilos)

empfehlen und versenden

E. Brandt & Co., Lotteriegewinn, Erfurt, Hennerstraße 41.

Telegramm-Adresse: Lotteriebank, Erfurt.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam

empfehlen ihr feines



holländ. Cacaopulver



offen nach Gewicht
im Verkauft und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten,

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicatessen-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Vertreten in Halle a. S. durch Herrn E. Wege, Halberstädterstrasse 4a, I.

Friedrich Wilhelm

Preuss. Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Prospect I. Tabelle V.

Wer seine Familie für den Fall vorzeitigen Todes sichern und dabei zugleich

für das eigene Alter sparen

will, der beantrage eine abgekürzte Lebens-Versicherung mit Anspruch auf Dividende bei der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft, welche seit 1866 besteht und mit über 14 Millionen Mark Garantie-Fonds ausgerüstet ist.

Prospecte sind gratis zu beziehen von der General-Agentur der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft in Halle a. S., Meckelstrasse 1.

Der niedrige Zinsfuß trifft diejenigen am härtesten, welche nicht mehr erwerbsfähig, sondern angewiesen sind, von den Zinsen ihrer Ersparnisse zu leben. Wenn diesen ist der Kauf einer Rente bei der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft anzurathen. Je nach dem Eintrittsalter ist der Rentenzins höher oder niedriger. Einer beim Eintritt 60 Jahre alten Person werden z. B. für je 1000 Mark Einlage eine lebenslängliche jährliche Rente

von 100 Mark 70 Pfennig

gehabt. Die Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft besteht seit 1866 und besitzt Garantie-Kapitalien von über 14 Millionen Mark. Prospective sind gratis zu beziehen und Beitrittsummeldungen zu richten an das Bureau der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft in Halle, Meckelstraße 1.

Empfehlenswerth für jede Familie!

H. UNDERBERG - ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Empfehle wieder täglich frisch:

Meine rühmlichst bekannten Pflauchen und Kartoffelkringel mit Vanilleessenz von wunderbarem Geschmack. Ferner Kartoffelstrudel, Kartoffelkuchen, feinsten geriebene Nappkuchen, vorzüglichsten Matzkuchen, nach Art der berühmten Dresdener Sahnekuchen angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Gebäcke.
Telephon Nr. 531. Carl Koch, Fernrufstraße 1.

Sodener und Emser Pastillen, Salmiakpastillen, Cacao, Brustbonbons empfehlen

E. Walther's Nachf., Moritzthor 1 — Steinweg 29.

F. Kohlhardt

prakt. Zahnarzt.
Werk für operative Zahnheilkunde und Technik.
Zahnziehen (Schmerzlos) mit Lachgas.
Geiststrasse 20.

Feinste türk. Pflaumen à Bfd. 28 u. 35 Pfg.

ff. Ringäpfel à Bfd. 50 u. 70 Pfg.

Amerik. Schnittäpfel à Bfd. 40 Pfg.

ff. Pflaumenmus à Bfd. 22 Pfg.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 30.

Cravatten-Fabrik Otto Gremmelt, Bettmar, Am Wedehde. Von Nr. 2,00 bis zu den feinsten Genres. Negativ, Antiquität, Schreien etc. zu den billigsten Preisen. Etete mit Ausnahmefähigkeit gern zu Diensten. Nur für Wiederverkäufer.

Erfinder

erhalten Pat. in Patentangelegenheiten gratis durch das älteste internationale Patentbüro v. J. H. F. Feilitzsch, gegründet 1844 zu Berlin N.W. 5.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11-1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a.S., Geiststr. 20. II. Etage links.

Pastoren-Tabak,

allseitig als vorzüglich anerkannt, sowohl im Geschmack als Aroma, 1/2, 1/4, 3/8 Pfd.-Packung, à Bfd. 80 Pfg. Bei größeren Posten noch kleinerer Rabatt.
S e e e
Franz Stempel,

beim Stadttheater, vis-à-vis der Universität.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Kaisers.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich schon 8.-10. Febr. er.

3311 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar
Mk. 125,000; Mk. 50,000, Mk. 10,000, Mk. 5000 etc. etc.

Orig.-Loose à 3 Mk. Porto u. Afte 50 Pfg., 1/2 Anth. 1/2, 1/4 9 Mark.
(auf je 10 Stück ein Freilos)

empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co.,

Berlin W., Lelpzigerstr. 103 und Neustrelitz.
Telegramm-Adresse für Berlin: Lotteriebank Berlin.
Reichsbank-Giro-Conto.
Postbank-Adresse für Neustrelitz: Bräuer Neustrelitz.
Telebestellungen erbitten behufs schnellster Erledigung nach Neustrelitz zu richten.

Special-Corset-Fabrik

R. Schindler's Ww.

Schmeerstraße 30 vorm. Ww. Glorch Schmeerstraße 30.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie für eleganten Sitz und Bequemlichkeit.

Bier-Grosso-Handlung

W. Zachau, Albrechtstraße 17,

empfehlen die besten Wiesigen Biere zu billigsten Preisen.
Lieferung frei Haus.

Ein großer Transport

Bayrischer Jugoeljen

steht preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,

Halle a. S., Marienstraße 1a.

Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes Vnderungsmittel bei

Reichthusten, Heiserkeit und Catarrh.

Nur acht in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmärke versehenen Flaschen à 50 und 100 Pfg. vorrätig in nachstehenden Drogen-, Colonial- und Delicatessenhandlungen in Halle a. S.: H. A. Scheldelwitz, Seiffert, Gust. Schmidt, Rathenaustraße, Fr. Roskoden, Marktbergelstr., Schult & Liebusch, Kaiser-Dröcker, Annaburg (Bez. Zörbau); Apoth. Phil. Krieger, Zeigern; Jul. Schraplan, Bitterfeld; G. Ikker, Cröllwitz bei Halle; Fr. Herrmann, Döben; Ernst Schälze, Zeitz; Felix Immisch, Eilenburg; Rud. Falke, W. F. Dimmroth Nachf., Adler-Dröcker; G. A. Schindler, Zeitz; A. V. Hasse, Gleditschen bei Halle; Felix Stoll, Landsberg (Bez. Halle); Fritz Biedermann, Mühlberg a. G.; E. H. Schade Nachf., Schildau; E. Welnold, Schenkbü; M. Wagner, Schmiedeberg; Max Wendt, Zörbau; Carl Dührkoop, Kirten & Hasse, Trotha bei Halle; C. F. Schaubert, Jhodon bei Zörbau; Kirten & Hasse.

Obse verpackter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Seipzig.

Allgemeiner Consum-Verein zu Dölan b. Halle a. S.

Einladung zu dem am 14. Februar 1892, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Hornum hier stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung,

deren Tagesordnung wie folgt lautet:

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1891. Genehmigung der Bilanz. Berichtigung des Liberalfonds. Entlassung des Vorstandes.
2. Vorlegung einer Lagerhalterin-Statuten.
3. Geschäftsliches.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.
Dölan, den 2. Februar 1892.

Der Aufsichtsrath

des Allgemeinen Consum-Vereins zu Dölan bei Halle a. S.,
C. G. mit beehr. Hauptkass.
A. Rost, Vorsitzender.

Das
fähigkeit
ationspro
und ähnl
entlich we
neben ein
Zuden
das weilt
Austern
stionspro
eines Ball
Selbst
Gorpphien
nicht ganz
Aber
sich, will
in rasche
vorüberzie
ohne Zute
Da fr
moderne
stärkenar
In der
mannt. G
Das heit
Fremdge
teiner Gu
Böte
lation ge
soll ihn
übergeral
Wände
ein Mann
wohl aber
Es ist
Goldheim
einer Fest
„Nun
Bellarhof
Goldheim
„Was
ans, so
Emissions
reich, wie
und jener
Herr
Und al
Dächter i
des renom
nimmt ja
natürlich,
„Ein
Da t
Schulmad
Sie hat
geworden.
„Wahr
schreit Ge
„Aber
weiter.
Nun
Geld die
stimm.
Der
futor, I
Diese W
zu fatal.
„Zog
hinans!“
Der s
von dem
Der Han
Zorgen r
Goldheim
Die ja
junger M
Er w
wunder t
fällig und
Zu bi
Jahre m
hatte die
füßt, und
Der s
taunte B
Fischkier
Künstli
langen W
so hoch i
Man
später ein
einer Aus
schigte w
wollten d
Seine
Zünerer c
inoffen n
Geimath
Pflan
Getrit